

[**ausher**]pf. herausfallen: *°bei da Nacht is' vom Bett außaplumpst* Bayerbach GRI.

WBÖ III,484; Suddt. Wb. I,607.

[**ein**]pf. hineinfallen: *eipflumpft* Aicha PA; *ei-blumbsn* „schwerfällig (ins Wasser) springen“ JUDENMANN Opf.Wb. 48; *in das grewlich meer einpflumpffen* SACHS Werke XV,548,16.

²DWB VII,888.– BRAUN Gr.Wb. 115.

Mehrfachkomp.: †[**dar-ein**]pf. dazwischenfahren, dazwischenspringen: *Ich wollte ihm ... eine gute Lehr gebn, und nicht so grob drein plumpfen, wie er* BUCHER Jagdlust 69.

WBÖ III,484.

[**einhin**]pf. wie →[*ein*]pf., °NB, °OP vereinz.: *°er is mit sein Dachskopf einiplumpst* Treidling ROD.

WBÖ III,484f.; Suddt. Wb. III,605.– 2DWB VII,742 (-plumpen).

[**da-her**]pf. daherstapfen: *dea blumpft dahea!* unteres Rottal.

[**hin**]pf. **1** wie →[*hin-an*]pf., °Gesamtgeb. vereinz.: *°der is mit seine Schlittschuah richtig hiplumst* Landshut.– **2** unpers., hinwerfen, niederwerfen: *°hast as gsehng, wöis n hipflumpft hat* Sulzbach-Rosenbg.

Schwäb. Wb. III,1642.– DWB IV,2,1462 (-plumpen).

[**nieder**]pf. wie →[*hin-an*]pf., °NB, °OP, °OF vereinz.: *°der is da niedaplumst* Speinshart ESB.

WBÖ III,485.– DWB VII,782 (-plumpen).

[**zu-sammen**]pf. **1** zusammenfallen, zusammensinken, NB vereinz.: *zâmplumpsn* Aicha PA.– **2**: *sama zsamblumst* „zusammengestoßen“ Rgbg.

[**über**]pf. herüberfallen, nur übertr.: *°endli is' iwapflumpft* „konnte sie heiraten“ Ingolstadt.

[**her-unter**]pf. **1** wie →[*abher*]pf., OB vereinz.: *runta'plumsn* Herabfallen der geschüttelten Äpfel ebd.; *bis a mal an etli so Sauschwanz* [von der Leiter] *runtaplumpfa* MÜLLER Lieder 74.– **2** wie →[*hin-an*]pf.: *°der Sock is runtaplumpft* Volkersgau SC.

DWB IV,2,1190 (-plumpen).

J.D.

Pflumpfer(er), Pl-, Pflumpfer, Plumper(er), Pfl-, Plumpser(er)

M. 1 dumpfer Schall od. Aufprall, °Gesamtgeb. vielf.: *°a da Kamma hon i an Plumpsa ghört* Ismaning M; *°was is denn dös für a Plumsara gwen?* Simbach EG; *°des haout an Pflumpfara dou, wöis den doaghaut haout!* Kehnthumbach ESB; *Blümpfärá* „ein Plumpser auf einem weichen Untergrund“ ANGRÜNER Abbach 16; „Da fängt es zu weinen an und hat einen *Pflumpfer* in den Deich getan“ Wondreb TIR SCHÖN-WERTH Opf.Sagen 189.

2: *°Plumserer* „Magen- oder Darmwind“ Eining KEH.

3 große Kuhschelle, °OB (GAP) vereinz.: *°da Plumpa M' nwd* GAP

4: *°dös is so a Plumpara* „dicker Mensch“ Eschenlohe GAP

5 scherzh. großer Kopf: *der hot an Blumsara auf wia-r-a Wossaschaffe!* Glonntal.

WBÖ III,484f.; Schwäb. Wb. I,1073; Schw. Id. V,103; Suddt. Wb. II,471f.– DWB VII,1943.– ANGRÜNER Abbach 16; BERTHOLD Fürther Wb. 165; BRAUN Gr.Wb. 461; DENZ Windisch-Eschenbach 218.– S-49G13, W-23/35.

Komp.: [**Mords**]pf. sehr lauter dumpfer Schall od. Aufprall: *Mordsplumpsa* Aicha PA; *am andern Tag in aller Fruah hat's im Pfarrhofgart'n ... an' Mordsplumser* 'to FRANZ Lustivogelbach 74.

[**Schaf**]pf.: *Schafplumpa* Schafstall Hengersbg DEG.

W-37/14.

J.D.

pflumpfetzen

Vb., nur Part. Präs., dick, unförmig, schwerfällig, °OB, °NB vereinz.: *°pflumpfetzat kimmst daher* Stephanskchn RO; *a pflumpfazata Lei* Kötzing.

W-23/37.

J.D.

pflumpficht, pl-, plumpficht, plumpsicht

Adj. **1** dick, unförmig, schwerfällig, °Gesamtgeb. mehrf.: *°daß der a so a plumpferte Dingen* (Weibsbild) *heireten hat meng, dös vosteh i net* Brandstätt TS; *°dös is a plumseter Ochs* Ried FDB; *plumpat* „ungeschickt“ Mantel NEW Die Arnika 34 (2002) 212.

2 massig, klobig (von Dingen), °OB, °OP vereinz.: *°de Schnitzfigur is pflumpfet asgfalln* Perolzahn OVI.